

RUGBARTH

SPD

intern



Andrea Rugbarth MdHB - Fachsprecherin für Mittelstand und Handwerk

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

kurios, kurios! Aktuell sind Haushaltsberatungen. Die Opposition kritisiert einen Plan, den sie im Wesentlichen selbst aufgestellt hat, aber nicht mehr beschließen konnte. Wir haben den Etat um einige Posten versachlicht und falsche Ansätze korrigiert. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe von "Rugbarth intern". Heute berichte ich unter anderem von zwei wichtigen agrarpolitischen Terminen in Brüssel und in Hamburg.

Herzlichst

Andrea Rugbarth

RUGBARTH AKTUELL

Energiewende: Mit den Beschlüssen von Bundestag und Bundesrat ist auch in Hamburg der Weg frei für eine Energiewende ohne Kernkraft. Im Rahmen einer parlamentarischen Initiative fordert die SPD-Bürgerschaftsfraktion den Senat auf, bis Jahresende ein Konzept vorzulegen, wie in Hamburg Energie gespart, effizient produziert und eingesetzt sowie erneuerbare Energien, Netze und Speichertechnologien ausgebaut werden können.

AUSGABE 9/2011

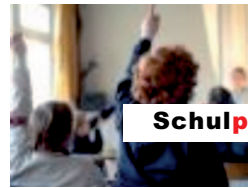
Aktuelles aus meinen Ausschüssen und der Bürgerschaft



Agrarpolitik

Bericht von der Sprecherkonferenz in Brüssel

Im Juli habe ich am zweitägigen Treffen der agrarpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktionen sowie der SPD-Bundestagsfraktion in Brüssel teilgenommen. Schwerpunkte der Sprecherkonferenz waren das Thema Ländlicher Raum und die Ausgestaltung der zweiten Säule einer Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2013. Mehr hierzu steht im Bericht auf Seite zwei.



Schule und Beruf

Außerbetriebliche Ausbildung

Mit der Vereinbarung über die außerbetriebliche Ausbildung wird ein Angebot für Jugendliche verstetigt, die es auf dem Ausbildungsmarkt schwer haben. Durch die bedarfsgerechte Koordination des Ausbildungsangebotes erhalten Schulabsolventinnen und -absolventen eine Perspektive auf dem ersten Arbeitsmarkt. 900 lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Jugendliche sollen so die Chance auf einen beruflichen Einstieg erhalten.



Haushalt

Anhörung zur Schuldenbremse

Der Haushaltsausschuss hatte in der Sachverständigenanhörung zur Umsetzung der Schuldenbremse in Hamburg sechs Experten angehört. Ziel war es unter anderem, Hinweise zu einer Ausgestaltung der Schuldenbremse in Hamburg zu erhalten, die kompatibel mit den Regelungen des Grundgesetzes ist. Mehr zur Anhörung steht in dem Bericht auf der dritten Seite.



Agrarpolitik von Hamburg bis Brüssel

Sprecherkonferenz in Brüssel: Engere Abstimmung in der Agrarpolitik



Das Gruppenbild mit Kollegen der SPD-Bundestagsfraktion und von Landtagsfraktionen entstand bei der Konferenz in Brüssel.

Brüssel. Gesprächspartner der agrarpolitischen Sprecherkonferenz Mitte Juli in Brüssel waren der Leiter der Generaldirektion für Regionalpolitik der EU-Kommission, ein Kabinettsmitglied des Agrarkommissars Ciolos, SPÖ-EU-Parlamentarier aus Österreich und ein EU-Abgeordneter der niederländischen Arbeiterpartei.

Das Protokoll der zwei Arbeitssitzungen hält als Ergebnis folgende Punkte fest: Gegenwärtig wird ein Positionspapier zur Politik der Entwicklung der ländlichen Räume in der AG Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ELV) erarbeitet. Dieses geht an die Landtagsfraktionen mit der Bitte um Anmerkungen und Ergänzungen.

Die Ländervertreter wünschten sich eine Übersicht der agrarpolitischen Themen, die in der Bundestagsfraktion in den nächsten Monaten behandelt werden. Brandenburg bereitet derzeit Leitlinien für die Agrarpolitik vor. Im September 2011 liegt das Grundsatzpapier vor und soll zur Diskussion mit anderen Landtagsfraktionen und der Bundestagsfraktion dienen.

Die Funktion der beiden Säulen der Agrarpolitik soll nach dem Willen der EU-Kommission erhalten bleiben, ebenso die Direktzahlungen an die Landwirte in der ersten Säule, die zweite Säule soll über den Sektor hinausgehen. Es wird in Richtung „Hilfe zur Selbsthilfe“ gedacht.

In der zweiten Säule werden nationale und regionale Strategien angelegt. Die EU setzt die Prioritäten, aber den Mitgliedstaaten wird wie bisher ein hohes Maß an Flexibilität gelassen. Ein Schwerpunkt bildet die Modernisierung der Landwirtschaft, aber auch der vor- und nachgelagerte Bereich; Agrarumweltmaßnahmen und benachteiligte Gebiete sowie ländliche Räume sind von besonderer Bedeutung.

Die Direktzahlungen in der ersten Säule sollen "grüner" werden, etwa 30 Prozent der bisherigen Mittel sind dafür vorgesehen. 14 Maß-

nahmen sind in der Diskussion (Dauergrünland, umweltbezogene Flächenstilllegungen, etc.).

Ein weiterer Punkt: Es stellt sich die Frage, ob die Fördermittel aus den Programmen ELER (Innovationsförderung im Land- und Forstwirtschaftsbereich) und EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) verknüpft werden können. Außerdem wird auf europäischer Ebene diskutiert, den EU-Anteil herunterzufahren. Im Programm ELER ist bisher nicht an die Zulassung privater Kofinanzierungsmittel gedacht. Im EFRE-Programm ist dies möglich. Brüssel geht davon aus, dass in Deutschland die Kofinanzierungsmittel aufgebracht werden können. Angesichts der Unterfinanzierung der Kommunen stieß dies bei uns Sprechern auf Widerspruch.

Bald ein neues agrarpolitisches Programm für Hamburg?

Andrea Rugbarth wird sich dafür einsetzen, dass Hamburg nach 1994 ein neues agrarpolitisches Programm bekommt. Dies ist ein Ergebnis einer zweitägigen agrarpolitischen Bereisung im Hamburger Umland.

Auf Einladung der Landwirtschaftskammer hat Andrea Rugbarth, Fachsprecherin für Mittelstand im Juli sechs Betriebe der Hamburger Agrarwirtschaft sowie das Bildungs- und Informationszentrum des Gartenbaus der Landwirtschaftskammer Hamburg besucht. Mit dabei waren Kolleginnen und Kollegen der SPD-Bürgerschaftsfraktion und Bezirksabgeordnete aus Bergedorf.

Geführt vom Kammervorsitzenden Andreas Kröger (Kirchwerder) und Geschäftsführer Hans-Peter Pohl, besuchte die Gruppe einen Obstbaubetrieb in Moorburg, den Hof des Bauernverbandspräsidenten Heinz Behrmann in Sülldorf und den Wohldorfer (Pacht-)Hof in Duvenstedt sowie einen Milchhof in Neuengamme, einen Gartenbaubetrieb und einen Gemüsebaubetrieb, außerdem das Bildungs- und Informationszentrum (BiG) für Gartenbau in Fünfhausen.

Ein beherrschendes Thema war die überstandene Ehec-Krise. Andrea Rugbarth hatte sich frühzeitig für eine Sofortentschädigung von besonders betroffenen Höfen eingesetzt und finanzielle Hilfe beantragt. So sollten Liquiditätsgengpässe vermieden werden, bis die Entschädigungen von der Europäischen Union eintreffen. Die Landwirte lobten diese Initiative als willkommene unbürokratische Hilfe.

Von der SPD erwarteten die Landwirte klare Aussagen zur Bedeutung der Landwirtschaft in der Großstadt, zur Entwicklung des Flächenverbrauchs und zur Frage der Ausgleichsflächen bei Eingriffen in die Natur. Weitere Themen waren die Direktvermarktung und die Verlagerung des BiG und des Pflanzenschutzamtes an den verkehrsgünstigen Brennerhof in Moorfleet.

Termine

**FREITAG, 2. SEPTEMBER, 16 UHR
SCHULAUSSCHUSS**

**22., 27. UND 30. SEPTEMBER, JEWEILS 17 UHR
HAUSHALTAUSSCHUSS, ZWEITE LESUNG**

**14., 28. UND 29. SEPTEMBER, JEWEILS 15 UHR
BÜRGERSCHAFT**

Neues aus der Hamburgischen Bürgerschaft

Anhörung zur Schuldenbremse:

Haushaltskonsolidierung kommt voran

Nach der Sachverständigenanhörung zur Schuldenbremse im Haushaltsausschuss sieht sich die SPD auf dem eingeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung bestärkt: Es war richtig, einen verbindlichen Einstieg in die Haushaltskonsolidierung in Hinblick auf die Schuldenbremse des Grundgesetzes vorzugeben, wie die SPD es getan hat. Nächster Eckpunkt wird das vom Senat angekündigte Finanzrahmengesetz sein, das das Ausgabenvolumen den einzelnen Behörden für die kommenden Jahre verbindlich vorgeben und begrenzen wird.

Fest steht, dass wir die Schuldenbremse im Hamburger Landesrecht verankern wollen. Nur so stehen uns alle Optionen der grundgesetzlichen Regelung offen, um auf konjunkturbedingte oder durch Naturkatastrophen ausgelöste Notlagen zu reagieren.

Meisterdarlehen: Rugbarth beantragt neues Förderprogramm fürs Handwerk

Meisterinnen und Meister, die einen Handwerksbetrieb gründen wollen, sollen künftig besser unterstützt werden. Mit dem neuen Gründungsdarlehen kann zu Beginn der Gründung ein Kredit von bis zu 25.000 Euro beantragt werden.

Das neue Gründungsdarlehen für Handwerksmeister/innen ist kein reines Darlehen. Nach den neuen Regeln werden Betriebsgründungen bezuschusst, wenn der Betrieb Arbeitsplätze schafft und Auszubildende einstellt. Pro Arbeitsplatz und Lehrstelle wird dem Betrieb die Rückzahlung des Darlehens um 3.500 Euro erlassen. Maximal bezuschusst wird die Schaffung von zwei Stellen, also können auf diese Weise bis zu 7.000 Euro erlassen werden.

Hamburgs Handwerkskammer betreut die Betriebe bei der praktischen Umsetzung. Ein Beratungsgespräch vor der Antragsstellung soll für Gründerinnen und Gründer zur Pflicht werden. Die Kammer soll die Anträge beurteilen.

Das Meistergründungsdarlehen löst die bis 2010 geltende Gründungsprämie ab. Seit Ende 2006 wurden jährlich im Durchschnitt nur rund 30 Anträge gestellt. Mit der jetzigen Darlehensregelung soll den Bedürfnissen der Gründerinnen und Gründer besser Rechnung getragen werden. Die Abwicklung soll über die Wohnungsbaukreditanstalt erfolgen.

Rugbarth hilft

Problem mit Ämtern und Behörden?

Besuchen Sie mich in meiner Sprechstunde!

Interesse an einer Rathausführung und an einem Besuch einer Bürgerschaftssitzung?

Rufen Sie an, wir vereinbaren einen Termin.

RUGBARTH INTERN abonnieren oder abbestellen?

Bitte eine Mail an: rugbarth-hh-nord@gmx.de

Das SPD-Abgeordnetenbüro mitten in Langenhorn

**Krohnstiegcenter
3. Etage (barrierefrei)
Krohnstieg 41
22415 Hamburg**



**Bürgersprechstunde
an jedem ersten und
dritten Freitag im Monat
von 13 bis 15 Uhr**

**Telefon (040) 2857 4888
Fax (040) 2857 4884
rugbarth-hh-nord@gmx.de
www.andrea-rugbarth.de**

**Schwerbehinderten-Sprechstunde
mit Erwin Friedeboldt
an jedem zweiten Mittwoch
im Monat
von 13.30 bis 16 Uhr**

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P):
Andrea Rugbarth MdHB
22415 Hamburg